

KOMPAKT

Meldungen

Infoveranstaltung „Leben mit Krebs“

Doktor Viktor Rempel, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie des St. Anna Hospital, lädt für Montag, 2. Dezember zur Patientenveranstaltung „Leben mit Krebs – Vorbeugen, begleiten und behandeln“ ein. Ein Expertenteam informiert die Besucher über Vorsorgemöglichkeiten bei Magen-Darm-Erkrankungen und erläutert die Bedeutung der Ernährung bei Krebs. Zudem wird über psychoonkologische Unterstützung für Patienten und Angehörige informiert. Im Anschluss werden Methoden zur Krebsbehandlung vorgestellt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr und findet im Kongresszentrum der St. Elisabeth Gruppe (Hospitalstraße 19) statt. Anmeldung unter ☎ 02325 986-21 51 oder per E-Mail an medklinik2@anna-hospital.de

Gemeinsamer Winterbasar

Zu ihrem traditionellen gemeinsamen Winterbasar laden der Malteser Hilfsdienst und die Ehrenamtlichen des Evangelischen Krankenhauses in Herne-Eickel ein. Während die Grünen Damen und Herren des EvK einen bunten Bücherbasar mit gut erhaltenen Romanen, Krimis, vielen Kinderbüchern, hochwertigen Bildbänden und Sachbüchern zu den unterschiedlichsten Themen zusammengestellt haben, bieten die Malteser dekorative Bastarbeiten für ein stimmungsvoll geschmücktes Zuhause an. Interessierte finden den Basar am heutigen Freitag, 29. November, von 10 bis 16 Uhr im Eingangsbereich des Evangelischen Krankenhauses, Hordeler Straße 7-9.

Dem Mysterium von Nofretete auf der Spur

Nofretete – die schöne Vollkommene – steht im Fokus der Vortragsreihe „Rätselhaftes Ägypten“ an der VHS. Die Darstellung dieser einst mächtigen Frau gilt als Schönheitsideal und ist in mehrerer Hinsicht ein Politikum. Ausgehend von dem archäologischen Fundobjekt ihrer Büste begibt sich der Vortrag auf die Suche nach der Historie der Frau hinter diesem Abbild.

Der Vortrag beginnt am Donnerstag, 5. Dezember, um 19 Uhr in der VHS im Kulturzentrum am Willi-Pohlmann-Platz 1. Eintritt 6 Euro. Anmeldung: ☎ 02323 16 35 84.

Sankt Christophorus beim Weihnachtszauber

Die katholische Pfarrei Sankt Christophorus Wanne-Eickel ist am morgigen Samstag, 30. November, von 12 bis 22 Uhr in einer Charity-Hütte auf dem Cranger Weihnachtszauber präsent. Jeweils zwei Stunden präsentierten sich die Messdiener Herz Jesu, die Caritaskonferenz Wanne-Eickel, die KJG Bajomi, das Familienzentrum St. Josef und die Gruppe „Pastorale Orte und Gelegenheiten“.

Adventsbasar der Malteser

Zum Adventsbasar laden die Malteser ins St. Anna Hospital an der Hospitalstraße 19 ein. Am morgigen Samstag, 30. November, findet dieser in der Zeit von 10 bis 16 Uhr im Foyer statt. Selbstgefertigte Karten, Geschenkdosen, kunstgewerbliche Artikel und vielerlei sind dabei im Angebot. Der Erlös kommt den sozialen Aufgaben der Malteser zu Gute.

BRR baut digitales Schulungszentrum

Der Baumaschinenhändler erweitert seinen Standort um weitere 9200 Quadratmeter. Das Investitionsvolumen für den Neubau liegt bei vier Millionen Euro

Von Jennifer Humpfle

„Wir platzen aus allen Nähten“, sagt Harald Ausmeier. Die Erweiterung sei längst überfällig, bestätigt auch Manfred Ausmeier. Umso mehr freuen sich die beiden Geschäftsführer von BRR - Baumaschinen Rhein-Ruhr, dass sie das Grundstück im Gewerbepark Hibernia nun erwerben konnten. Auf dem an den Stammsitz angrenzenden Gelände von 9.200 Quadratmetern soll nun ein Leistungs- und Kompetenzzentrum entstehen, das deutschlandweit einzigartig sei.

Mitarbeiterzahl weiter aufstocken

„Vor zwölf Jahren sind wir aus Essen hierher gezogen“, erklärt Manfred Ausmeier. Aus den damals 20 Mitarbeitern sind mittlerweile gut 100 geworden. Die drei Hauptprodukte im Vertrieb und Service von BRR sind Erdbewegungsmaschinen vom Weltmarktführer Komatsu, Umschlagmaschinen von Sennebogen sowie Abbruchwerkzeuge. „Wir haben einen Mietpark mit 300 Fahrzeugen von bis zu 200 Tonnen.“ Diese seien bundesweit aber auch in den Nachbarländern im Einsatz.

„Vor zwei Jahren haben wir noch die Firma AP gegründet“, erklärt Harald Ausmeier. Hier liegt der Schwer-

punkt auf Planiereinrichtungen, Maschinensteuerung und Vermessungstechnik. Die zehn Mitarbeiter von AP sind aktuell in Containern untergebracht. „Wir haben einfach keinen Platz mehr.“ Mit dem Neubau soll dieses Problem gelöst und die Mitarbeiterzahl weiter aufgestockt werden. Der Spatenstich ist für Frühjahr geplant - die Fertigstellung für 2021. Insgesamt hat das Familienunternehmen dann 25.000 Quadratmeter auf Hibernia in Beschlag. Das Investitionsvolumen liegt bei vier Millionen Euro.

„Wir haben ein hochmodernes Gebäude mit viel Glas geplant“, verrät Architekt Christoph Schildgen. Die Fußbodenheizung werde über eine Wärmepumpe betrieben, Foyer und Flure offen gestaltet. „Dass mit diesem Lückenschluss so ein hochwertiges Gebäude entsteht, ist eine Idealvorstellung für uns“, betont Holger Stoye, Chef der Herner Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WfG). Dies sei ein deutliches Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Herne, freut sich Oberbürgermeister Frank Dudda. „So ein digitales Schulungszentrum hat eine große Strahlkraft und zieht Folgeeffekte mit sich: Es kommen mehr Menschen in die Stadt.“ Aktuell lägen zwei Bauanträge für Hotels auf dem Stadtgebiet vor, verrät

Seit 2007 ist Hibernia die Heimat

■ Das Unternehmen wurde **1992 in Essen** unter dem Namen BTS Baumaschinen gegründet. 2004 erfolgte die Umbenennung in BRR.

■ Im Dezember **2007** erfolgte der **Umzug nach Herne** mit Unterstützung der Herner Wirtschaftsförderung. „Wir hatten Her-

ne als Standort erst gar nicht auf dem Schirm“, verrät Harald Ausmeier. „Und das obwohl wir aus Wanne-Eickel kommen.“ Mittlerweile sind sie auf Hibernia heimisch.

■ Infos auf www.brr-baumaschinen.de und www.ap-deutschland.com

der OB. „Deshalb gilt es für uns, solch familiär geführte Firmen mit klarer Zukunftsvision zu unterstützen.“ Das Schulungszentrum soll Bauingenieure und Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen für die hochkomplexe Technik wappnen, die Baumaschinen heute mit sich bringen. „Das ist eben nicht einfach nur ein Bagger sondern Hightech“, betonen die Geschäftsführer.

Trend geht in Richtung autonome Baumaschinen

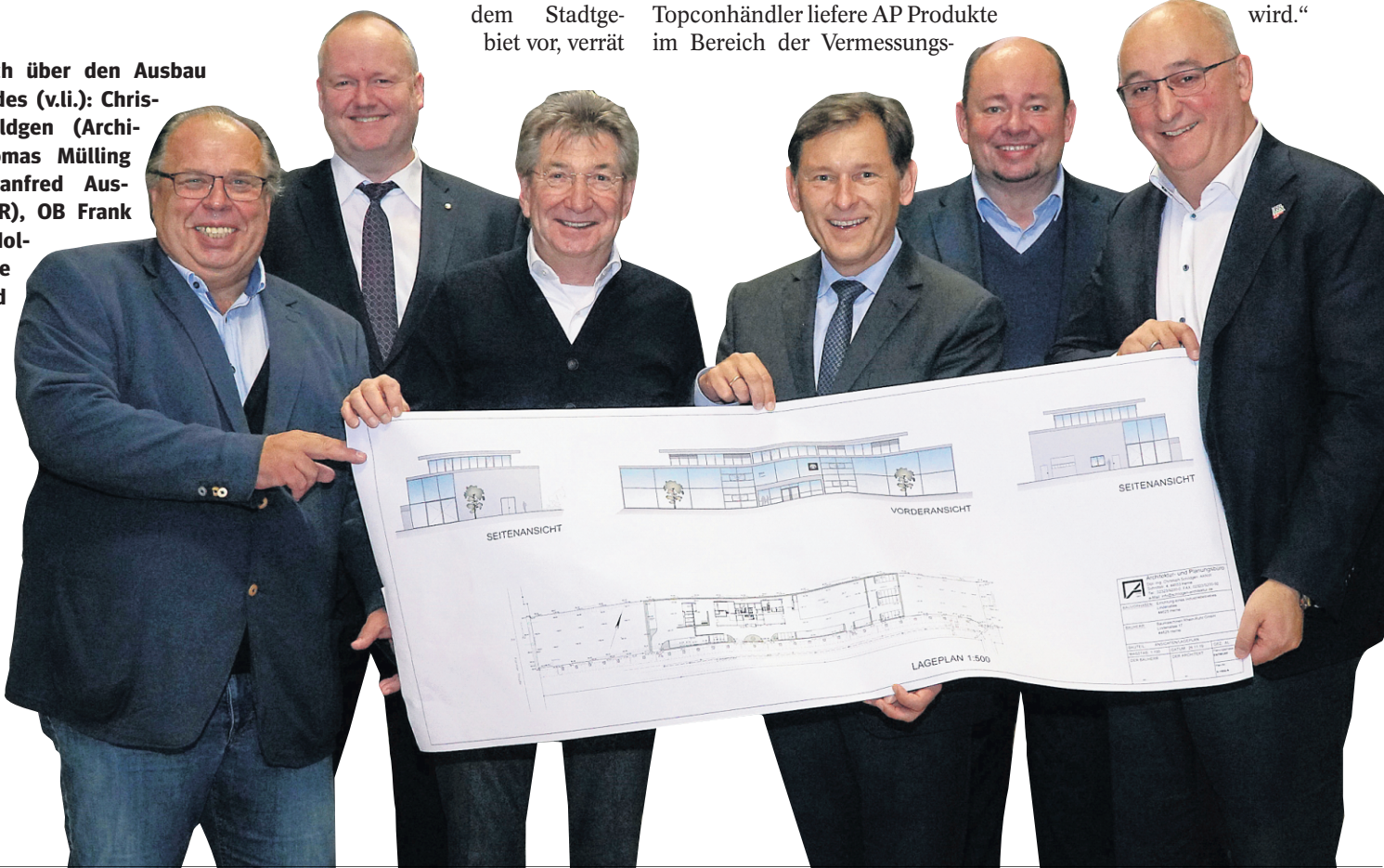
Der Trend gehe immer mehr in Richtung autonome Baustelle. Programmierer können beispielsweise Geländeprofile in die Maschine einspeisen, so dass via GPS eine genaue Steuerung möglich ist. Als offizieller Topconhändler liefere AP Produkte im Bereich der Vermessungs-

technik und berate zum Umgang damit.

Das neue Schulungszentrum bietet aber nicht nur die Möglichkeit für Theorie - im Außenbereich entsteht ein 1000 Quadratmeter großer „Sandkasten“, in dem praktische Übungen zur Landschaftsgestaltung gemacht werden können. „Wer nicht selber auf die Maschine möchte, kann von einer Terrasse aus zuschauen“, sagt Harald Ausmeier. Die Geschäftsführer sind sich einig, dass ihr Unternehmen weiter wachsen soll. Dazu suchen sie Mitarbeiter in sämtlichen Bereichen. Die Gefahr, dass sie dann wieder aus allen Nähten platzen, haben sie dieses Mal bedacht: „Wir können noch erweitern, wenn es nötig wird.“

Freuen sich über den Ausbau des Geländes (v.li.): Christoph Schildgen (Architekt), Thomas Mülling (WfG), Manfred Ausmeier (BRR), OB Frank Dudda, Holger Stoye (WfG) und Harald Ausmeier (BRR).

FOTO: ALEXA KUSZLIK



Afrika Mamas begeistern mit Weltmusik

Sechsköpfiges Zulu-Ensemble sang in der Kreuzkirche a cappella Lieder aus der Heimat Südafrika

Von Konstanze Führbeck

Das Ensemble Afrika Mamas begeisterte bei seinem Gastspiel in der Reihe Klangkosmos Weltmusik am Mittwochabend in der Kreuzkirche Jung und Alt mit Gesängen aus ihrer südafrikanischen Heimat.

Power-Frauen aus Durban

Sechs Power-Frauen haben sich 1998 in der südafrikanischen Hafenstadt Durban am Indischen Ozean zusammengefunden, um als a cappella-Ensemble Lieder ihres Volkes, der südafrikanischen Zulu, zu singen. Und damit brechen die alleinerziehenden Mütter mit einer Tradition, denn viele dieser Gesänge waren Männern vorbehalten.

Doch davon lassen sich Nonhlanhla Dube (Sopran), Zukiswa Johana Majozi (Bass), Patricia Ntombifuthi Shandu, Sindiswe Jacqueline Khumalo (Alt) und Sibongile Avelinah



Sängerinnen beim Konzert des Zulu-Sextetts „Afrika Mamas“ im Rahmen des „Klangkosmos Weltmusik in NRW“ in der Kreuzkirche. FOTO: ZABKA / FFS

Nkosi (Bass) nicht abschrecken. Ihre Lieder, die sie durch rhythmisches Stampfen begleiten, sprühen geradezu vor Energie und Lebensmut; Gesang und Bewegung gehören hier einfach zusammen. Die Lei-

terin des Ensembles, Ntombifuthi Maureen Lushaba, konnte leider wegen eines Sturzes nicht auftreten.

An Gospel erinnern manche dieser Lieder, andere erzählen Geschichten aus dem Alltag mit seinen

Nöten und Sorgen, aber auch seinen Freuden.

Der traditionelle Gospel „Bayalibuzi“ bezauberte durch seine ruhige Kraft und Zuversicht, vor allem aber durch die lautmalerschen Vokalisieren mit ihrer atmosphärischen Dichte. Eine aufrüttelnde Ballade ist „Who's gonna help“.

Vorsängerin und Chor geben sich wechselseitige Impulse in diesem Lied, der Gesang wirkt wie schnelle Wechselgespräche, die sich gegenseitig aufgeregt ins Wort fallen.

Andere Songs erzählen von einem Besserwisser. Zutiefst berührend ist die Interpretation von „Wangenza“ („Hurt Me“). Der mitreißende Gesang berichtet ausdrucksstark und malerisch, doch in strenger Einstimmigkeit über jemanden, der etwas sehr Schlechtes getan hat. Träumerisch und zart rundet „Iphupho“ dieses eindrucksvolle Panorama aus dem Leben der Zulu-Frauen ab.

Geister, Grusel und Gitarren im Schnittpunkt

Nacht voller Horror und Mystery

Passend zur dunklen Jahreszeit lädt das KAZ Herne am morgigen Samstag, 20 Uhr, zu einer Horror- & Mystery-Nacht mit Lese-Show und Rockmusik in den Schnittpunkt ein (Freiligrathstraße 19). Im Schauerroman „Geister“ geht es um den jungen Horrorfilmfan Tom, der von seinem neuen Kumpel Juri in ein dunkles Geheimnis verwickelt wird. Zwischen stillgelegten Bahntrassen und verlassenen Bergwerksruinen entspinnt sich ein schwarzromantisches Abenteuer im Gothic Novel-Stil.

Die Herner Autorin Pia und ihr Bühnenpartner Ernest lesen mit verteilten Rollen, dazu sorgt Ernest mit düsteren E-Gitarren-Songs und Soundeffekten für gruselige Atmosphäre. Postapokalyptische Stimmung kommt bei Jaana Redflowers Endzeitroman „Der Tag, an dem die Vögel schwiegen“ auf: Er spielt in naher Zukunft in Nordamerika, wo eine Katastrophe über die Menschen hereingebrochen ist.

Abgerundet wird die Lese-Show durch Songs des Duos Jaana Redflower female fronted Rock mit Retro-Flair. Eintritt: 5/3 Euro.

Basar der Gemeinde St. Laurentius

Inzwischen schon zur Tradition geworden, findet der Basar der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius an der Karlstraße 7 statt. Die Bastelgruppe lädt mit der Frauengemeinschaft zum Beisammensein ein. Während des ganzen Jahres haben die Ehrenamtlichen Holzarbeiten, Karten, Christbaumschmuck, Kerzen, Marmeladen, selbst gebackene Plätzchen und Kochbücher erstellt, die nun verkauft werden. Der Basar ist geöffnet am morgigen Samstag, 30. November, ab 14 Uhr, und Sonntag 1. Dezember, ab 12 Uhr mit Gelegenheit zum Frühschoppen und Mittagessen und Kaffeetafel.

Basar im Archäologiemuseum

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Museum für Archäologie des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) am Europaplatz wieder seinen Weihnachtsbasar. Am ersten und zweiten Adventswochenende (30. November/1. Dezember und 7./8. Dezember) steht von 11 bis 18 Uhr Kurioses aus den Lagerbeständen des Hauses zum Verkauf. Der Eintritt ist kostenfrei. Am jeweiligen Sonntag (1. und 8. Dezember) stimmen um 14 Uhr eine weihnachtliche Führung und Mitmachaktionen für die ganze Familie auf das Fest ein.

Klavierkonzert in der Dreifaltigkeitskirche

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde lädt zu einem Klavierkonzert mit Dai Asai ein. Am Samstag, 30. November, um 17 Uhr, präsentiert der international mehrfach ausgezeichnete japanische Pianist ein Klavierkonzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Frédéric Chopin. Aufführungsort ist die Dreifaltigkeitskirche, Regenkamp 78. Anschließend steht der Künstler zum persönlichen Gespräch bereit im Rahmen eines adventlichen Beisammenseins mit Gebäck und Glühwein.